

1. Üben Sie Ihren Wortschatz. Arbeiten Sie mit dem Wörterbuch, falls nötig. I. Leiten Sie von den angegebenen Verben Substantive ab. Benutzen Sie dabei die angeführten Silben. Ergänzen Sie zu den Substantiven den Artikel und die Pluralform. Übersetzen Sie sie ins Tschechische.

Ab - än - Bit - de - Ein - fahrt - fall - fe - fühl - Ge - Hil - Hoff - Mie - nung - rung - schlag - such - te - te - Ver - Ver - Vor




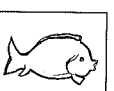


- abfahren _____ helfen _____
- versuchen _____ mieten _____
- bitten _____ verändern _____
- einfallen _____ vorschlagen _____
- fühlen _____ hoffen _____

II. Leiten Sie von den folgenden Substantiven Verben ab. Benutzen Sie dabei die angeführten Silben. Ergänzen Sie die Formen im Präteritum und Perfekt. Übersetzen Sie sie ins Tschechische.

- an - bie - chen - feh - for - hal - hen - in - in - len - mie - nie - ren - ren - ren - res - sie - spre - te - ten - ten - ter - trai - um - un - zie
- das Angebot _____ das Interesse _____
 - der Fehler _____ der Umzug _____
 - das Gespräch _____ die Unterhaltung _____
 - die Information _____ das Training _____

2. Üben Sie die Verben.

I. Was passt nicht in die Reihe? Markieren Sie.

- a)  umziehen tragen  überwachen kontrollieren
stattfinden stehlen wehen aufpassen
- b)  besichtigen überreden  anziehen aufessen
bewundern bauen bezahlen probieren
- c)  erziehen unterstützen  beruhigen lösen
lieben bestehen untersuchen heilen

II. Ergänzen Sie die passenden Präfixe.

- a) Wir können uns nicht ___stellen, dass wir nicht in Prag leben. b) Warum ___gehst du mit ihm nicht ___? c) Ich habe sie nach so vielen Jahren gar nicht ___kannt. d) Liebe Gäste, Sie ___finden sich jetzt auf dem Altstädter Ring ___. e) Sie ___reden uns ___, dass wir mit ihnen ans Meer fahren. f) Karl, ___ziehe dich doch schon ___, wir müssen gehen, das Konzert beginnt in 30 Minuten. g) Er war überrascht, dass sie ihn so herzlich ___fingen. h) Wie lange ___haltet ihr euch dort ___?

3. Wählen Sie die richtige Variante aus.

- a) Wir wohnen nicht in der Stadt, sondern I. an II. auf III. in dem Lande. b) Kann man I. von II. - III. aus hier I. von II. - III. aus telefonieren? c) Wie werden die Leute I. in der Zukunft II. in die Zukunft III. in Zukunft ihre Freizeit verbringen? d) Das ganze tat I. mich II. ich III. mir wirklich sehr Leid. e) Diese Hemden liegen zurzeit völlig I. im II. in III. in dem Trend. f) Ich komme I. in jeden II. auf jeden III. auf jedem Fall, ich habe es dir doch versprochen. g) Das Angebot I. von II. aus III. an Filmen in diesem Kino ist besser geworden. h) I. Auf II. Zum III. Im Schluss stellen wir Ihnen noch ein Modell vor, das ist I. aus meiner Meinung II. meiner Meinung nach III. meiner Meinung am schönsten.

4. Ergänzen Sie das passende Indefinitpronomen in der richtigen Form. Die Anfangsbuchstaben helfen Ihnen.

Als Redakteur der Prager Zeitung mache ich auch die e_____ oder a_____ Umfrage. Gestern stellte ich e_____ Leuten (etwa fünfzehn) am Wenzelsplatz diese Frage: Was wissen Sie über Marilyn Monroe? V_____ war die amerikanische Schauspielerin bekannt, nur ganz w_____ haben ihren Namen noch nie gehört. E_____ konnten sogar einen oder m_____ Filme von ihr nennen, wie z. B. „Blondinen bevorzugt“ oder „M_____ mögen's heiß“. Für die e_____ war sie eine ausgezeichnete Schauspielerin und Sängerin, für die a_____ eine psychisch kranke und depressive Person. Sehr v_____ sagten, Marilyn Monroe war eine schöne Frau. So m_____ Mann träumt bis heute von ihr. Nur w_____ fanden sie langweilig und unattraktiv. Na ja, a_____ Umfragen sind irgendwie ähnlich, aber ich freue mich schon auf die nächste ...



5. Wählen Sie den passenden Ausdruck aus. Ergänzen Sie ihn in der richtigen Form.

_____ Tee möchtest du bestellen?

Einen grünen.

_____ hat der neugierige Kunde gefragt?

Den Verkäufer.

In _____ Alter soll man heiraten?

Mit 30.

_____ ist passiert?

Ein Unfall.

_____ Hobbys habt ihr?

Fotografieren und Radfahren.

In _____ Abteilung hat man den Dieb erwischt?

In der Schmuckabteilung.

_____ finden Sie diese Ausstellung?

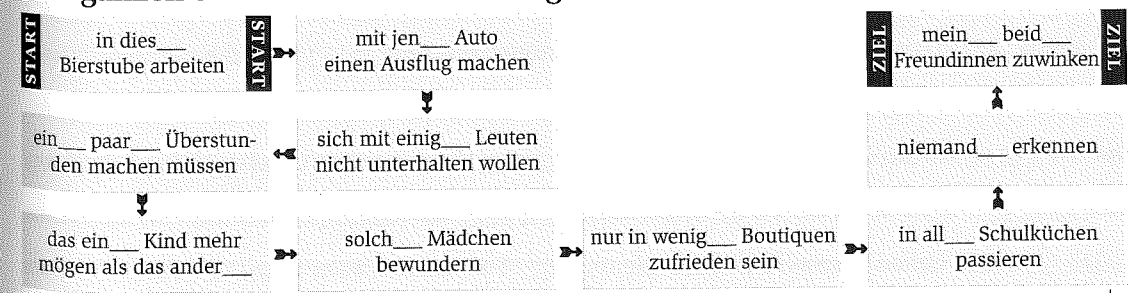
Ganz toll.

_____ Häuser liegen am Stadtrand?

Reihenhäuser.

was
welcher wie
was für ein
wer

6. Ergänzen Sie die fehlenden Endungen der Pronomen.

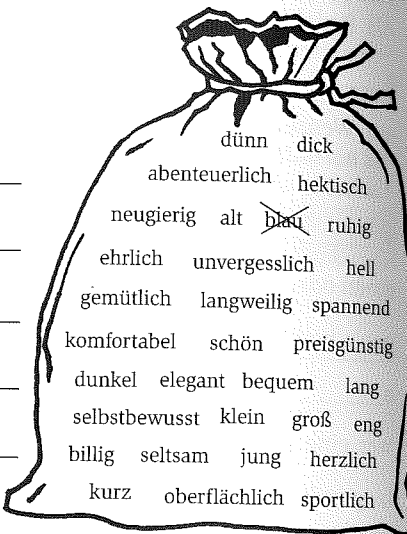


7. Ergänzen Sie das Pronomen *einander* mit oder ohne Präposition.

a) Die Kinder aßen Schokolade, Wurst, Käse, Obst und tranken Cola dazu. Die Mutti ärgerte sich: „Kinder, esst doch nicht alles _____!“ b) Paul und Karin haben sich in der letzten Zeit nur gestritten. Sie sind also _____gegangen. c) Man lebt zurzeit so hektisch. Man hat einfach oft keine Zeit _____. d) Wir sind Freunde. Wir verstehen _____ gut. e) Also Karen, du kennst Ralf doch seit zwei Jahren. Kannst du mir bitte erklären, warum ihr immer noch „Sie“ _____ sagt? f) Meine Nachbarinnen langweilen sich zu Hause. Deshalb besuchen sie _____ oft. g) Steht nicht so weit _____! So kann ich euch nicht fotografieren. h) Was ist denn passiert? Warum spricht ihr nicht mehr _____?

8. Wie kann wer / was sein? Ordnen Sie zu.

Augen	blau, ...
Mantel	
Peter - Aussehen	
Peter - Charakter	
Buch	
Urlaub	



Diskutieren Sie.

Blaue Augen hat meine Schwester.
 Blaue Augen gefallen mir nicht. Ich finde diese Farbe ein bisschen kalt.
 Hm, blaue Augen möchte ich haben. Meine Augen sind leider braun.

9. Setzen Sie die in Klammern stehenden Ausdrücke in die richtige Form.

Wer will nicht in einem (eigen) Haus mit einem (groß) Garten leben?
 Ich habe kein (einzig) Wort gesagt.
 Der Kaufhausdetektiv sitzt den (ganz) Tag in seiner (klein) Kammer und beobachtet (verdächtig) Leute.
 Was hast du denn an? In diesem (rot-schwarz-gestreift) Rock, dieser (rosa) Bluse und diesem (dunkel) Blazer siehst du seltsam aus.
 Ihr (letz-) Freund hat ihr ein (teuer) Parfüm geschenkt.
 Unsere (neu) Boutique „Sarah“ bietet (toll) Sachen zu (niedrig) Preisen an.
 In dieser (langweilig) Ausstellung gibt es fast keine (interessant) Exponate.
 (Lieb) Gäste, nach unserem (anspruchsvoll) Stadtrundgang möchten Sie sich sicher in einem (gemütlich) Restaurant ausruhen.

10. Ergänzen Sie die Adjektive in der richtigen Form.

a) sonnig: auf einer _____ Terrasse sitzen b) neugierig: deine _____ Nachbarn nicht mögen
 c) trocken: einen _____ Martini trinken d) aktuell: die _____ Nachrichten lesen e) komfortabel: in _____ Wohnungen leben f) voll: seine _____ Hosentaschen durchsuchen g) doof: keine _____ Fragen beantworten h) beige: dieses _____ Kostüm anprobieren i) erschöpft: dem _____ Mann helfen j) sportlich, frisch: die _____ T-Shirts in diesen _____ Farben anbieten

k) spannend, berühmt: _____ Bücher von diesem _____ Schriftsteller verkaufen l) kühl: ein _____ Bier holen

11. Üben Sie die Richtungsadverbien. Was sagen die Leute wohl?



12. Bilden Sie Fragen im Präsens. Üben Sie die Ordinalzahlen nach dem Muster.

nach der wievielten Vorstellung - die Schauspieler - eine Feier machen (100)
 auf dem wievielten Platz - er - im Moment liegen (5)
 zum wievielten Geburtstag - alle - ihr gratulieren (40)
 am wievielten März - unser Chef - von der Dienstreise zurückkommen (22)
 in die wievielte Reihe - ihr - sich setzen wollen (7)
 aus dem wievielten Jahrhundert - dieses Gebäude - sein (18)
 auf die wievielte Unterrichtsstunde - die Schüler - sich überhaupt nicht freuen (6)
 für den wievielten Besucher - das Kaufhaus - so viele Geschenke vorbereiten (1000000)
 zum wievielten Konzert - du - fahren (3)

Nach der wievielten Vorstellung machen die Schauspieler eine Feier?
 Die Schauspieler machen nach der hundertsten Vorstellung eine Feier.

13. Üben Sie die Präpositionen.

I. Dank x laut x trotz x während x wegen. Welche Präposition passt?

_____ des Polizeiberichtes kam es gestern Nachmittag zu einem Zwischenfall in der U-Bahn. Ein siebzehn Jahre alter Jugendlicher hatte es dabei so eilig, dass er _____ des akustischen Warnsignals noch unbedingt den Zug erreichen wollte. _____ des Schließens der Türen sprang er vom Bahnsteig ab und wollte _____ dieser sportlichen Leistung noch ins Zuginnere gelangen. Der Türmechanismus war aber schneller, sodass er auf den Bahnsteig stürzte. _____ eines Reflexes fiel der junge Mann „nur“ auf seinen rechten Arm. _____ der Aussagen eines Augenzeugen hatte der Verletzte Schmerzen. _____ eines schnellen Anrufs per Handy dauerte es zehn Minuten, bis ein Arzt kam. _____ einer Spritze waren die Schmerzen dann nicht mehr so stark und man konnte den Verletzten ins Krankenhaus bringen. _____ der Untersuchung zeigte sich dann,

dass der Arm gebrochen war. _____ seines Übermuts hat der Jugendliche nun also ganz andere Probleme als nur das Problem mit der U-Bahn. _____ der Information des Arztes wollte er nicht zu spät zu seinem Rendezvous kommen. Ob die Liebesgeschichte _____ oder vielleicht sogar _____ des Unfalls noch ein gutes Ende nimmt, werden wir vielleicht noch erfahren ...

(r Polizeibericht (-[e]s, -e) - policejní zpráva, r Zwischenfall (-[e]s, -e) - neočekávaný incident, es eilig haben - spěchat, das akustische Warnsignal - akustický výstražný signál, r Bahnsteig (-[e]s, -e) - nástupiště, ins Zuginnere gelangen - dostat se dovnitř do vlaku, r Türmechanismus (-, -men) - mechanismus dveří, r Augenzeuge (-n, -n) - očitý svědek, e Spritze (-, -n) - injekce, r Übermut (-[e]s, 0) - lehkovážnost, s Rendezvous (-, -) [ráde'vu: / 'rã:devu] - schůzka, rande)

II. Übersetzen Sie. Verwenden Sie, wenn möglich, den bestimmten Artikel.

za rohem _____ u baru _____ během posledních prázdnin _____ při této příležitosti _____ k Vánocům _____ za hodinu _____
 z češtiny do němčiny _____ letadlem _____ v okolí _____ našťestí _____ díky tvé pomoci _____ mezi námi řečeno _____
 kvůli špatnému počasí _____ od pondělí do pátku _____ do Rakouska _____ jít dvěma _____ pěšky _____
 na podzim _____ na dva dny _____ podle tohoto paragrafu _____ od včerejška _____ ve dvaceti _____ za 50 eur _____

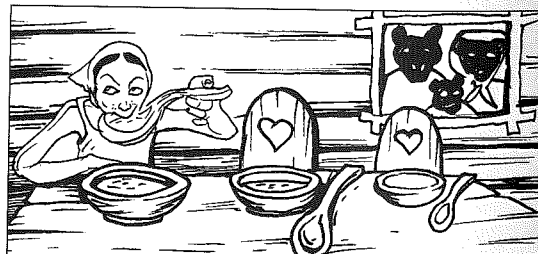
14. Ergänzen Sie.

vergessen	ihr <i>vergesst</i>	du: <i>Vergiss!</i>	Sie <i>vergäben</i>	er <i>hat vergessen</i>
sammeln	ich	du:	sie	er
unterstützen	du	ihr:	er	ich
aufessen	er	du:	ich	wir
aushalten	sie	ihr:	du	Sie
bewundern	ich	du:	ihr	du
genießen	du	ihr:	sie	ich
überreden	ihr	du:	er	sie
sich nicht isolieren	wir	ihr:	ich	du
sein	er	du:	Sie	wir
mitbringen	ich	ihr:	du	er
hinauffahren	sie	du:	wir	ihr

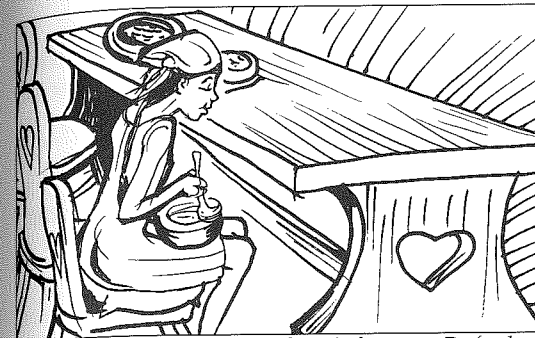
15. „Die drei Bären“. Erzählen Sie das Märchen I. im Präteritum, II. im Perfekt.



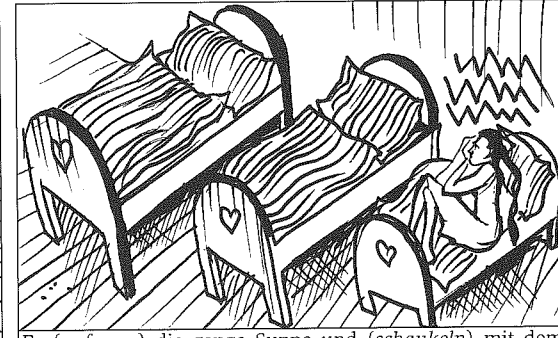
Ein kleines Mädchen (*gehen*) einmal in den Wald. Es (*sich verirren*), (*suchen*) den Weg nach Hause und (*finden*) ihn nicht. Da (*kommen*) es zu einem Häuschen. Die Tür (*stehen*) offen, das Mädchen (*sehen*), dass niemand im Häuschen (*sein*), und (*hineingehen*). In dem Häuschen (*wohnen*) drei Bären. Der eine (*sein*) der Vater und (*heißen*) Michail Iwanjtsch. Er (*sein*) groß und dick. Der andere (*sein*) eine Bärin und (*heißen*) Nastasja Petrowna. Der dritte (*sein*) ein kleiner Bär und (*heißen*) Mischutka. Die Bären (*sein*) nicht zu Hause, sie (*gehen*) im Wald spazieren.



Im Haus (*geben*) es zwei Zimmer. Das Mädchen (*gehen*) zuerst ins Wohnzimmer und (*sehen*) auf dem Tisch drei Teller mit Suppe. Der erste, große Teller (*gehören*) Michail Iwanjtsch, der zweite, ein bisschen kleinere Nastasja Petrowna und der dritte, ein blaues Tellerchen Mischutka. Neben jedem Teller (*liegen*) ein Löffel: ein großer, ein kleinerer und ein ganz kleiner. Das Mädchen (*nehmen*) den großen Löffel und (*essen*) von dem großen Teller, dann (*nehmen*) es den kleineren Löffel und (*essen*) von dem kleineren Teller und zuletzt (*nehmen*) es den kleinen Löffel und (*essen*) von dem blauen Tellerchen. Mischutkas Suppe (*schmecken*) ihm am besten.



Das Mädchen (*wollen*) sich an den Tisch setzen. Da (*stehen*) drei Stühle: ein großer, ein kleinerer und ein ganz kleiner mit einem blauen Kissen. Es (*klettern*) auf den großen Stuhl und (*herunterfallen*). Dann (*sich setzen*) es auf den mittleren Stuhl, auch der (*sein*) zu hoch. Schließlich (*sich setzen*) es auf den kleinen Stuhl und (*lachen*). Das Mädchen (*nehmen*) das blaue Tellerchen auf die Knie und (*beginnen*) mit dem Essen.



Es (*aufessen*) die ganze Suppe und (*schaukeln*) mit dem Stuhl. Der Stuhl (*gehen*) entzwei und das Mädchen (*fallen*) auf den Boden. Es (*aufstehen*), (*hinstellen*) den Stuhl wieder und (*gehen*) ins andere Zimmer. Dort (*stehen*) drei Betten: ein großes für Michail Iwanjtsch, ein kleineres für Nastasja Petrowna und ein kleines für Mischutka. Das Mädchen (*sich legen*) in das kleine Bett - das (*sein*) gerade richtig - und (*einschlafen*).



Da (*kommen*) die Bären nach Hause. Sie (*haben*) Hunger und (*wollen*) essen. Der große Bär (*nehmen*) seinen Teller, (*hinunterschauen*) und (*brüllen*) laut: „Wer hat von meinem Teller gegessen?“ Nastasja Petrowna (*gucken*) auf ihren Teller und (*brüllen*) nicht so laut: „Wer hat von meinem Teller gegessen?“ Mischutka (*sehen*) sein leeres Tellerchen und (*quäken*): „Wer hat meine Suppe aufgeessen?“ Dann (*ansehen*) der Bär und die Bärin ihre Stühle und (*brüllen*): „Und wer hat unsere Stühle weggerückt?“ Und Mischutka (*sagen*) leise: „Wer hat mein Stühlchen zerbrochen?“



Sie (*gehen*) in das andere Zimmer. Mischutka (*steigen*) auf ein Fußbänkchen, (*klettern*) in sein Bett und (*fragen*): „Wer hat sich in mein Bett gelegt?“ Und er (*sehen*) das Mädchen und (*schreien*): „Da ist sie! Packt sie, packt sie! Da ist sie, da, da!“ Er (*wollen*) sie beißen. Aber da (*aufwachen*) das Mädchen, (*sehen*) die Bären und (*laufen*) ans Fenster. Das Fenster (*sein*) offen, das Mädchen (*hinausspringen*) und (*weglaufen*) so schnell, dass die Bären es nicht (*einholen*).

(russisches Märchen)

16. Antworten Sie negativ.

Kann er alles selbst machen?
 Sind Sie schon mal in diesem Museum gewesen?
 Gibt es hier noch eine andere Metrostation?
 Ist das Kind immer noch krank?
 Findest du diesen Rock praktisch?
 Interessiert sich jemand für dieses Kunststück?
 Haben sie davon schon etwas gehört?
 Habt ihr eine Pension ausgewählt?

17. Mit oder ohne zu?

I. Variieren Sie die Fragen nach dem Muster.

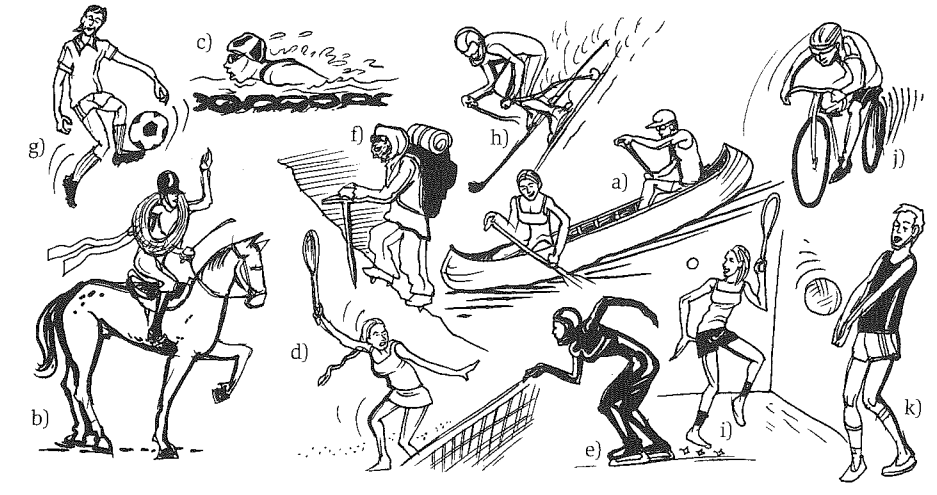
Trampst du an die Ostsee? (*vorhaben*)
 Übersetzt Susi den Text? (*fähig sein*)
 Hilfst du mir abwaschen? (*können*)
 Wie lange arbeiten Sie am Computer? (*lernen*)
 Fliegt ihr mit dieser Gesellschaft? (*keine Angst haben*)
 Repariert Olaf sein Fahrrad selbst? (*versuchen*)
 Wann serviert man endlich die Vorspeise? (*anfangen*)
 Warum stehen alle hier? (*bleiben*)
 Buht ihr den Flug nach London? (*nicht vergessen*)

Muster: *Trampst du an die Ostsee? (vorhaben) - Hast du vor(,) an die Ostsee zu trampen?*

Beantworten Sie die Fragen.

1. Üben Sie Ihren Wortschatz.

I. Welche Sportarten sehen Sie auf den Bildern? Ordnen Sie zu.

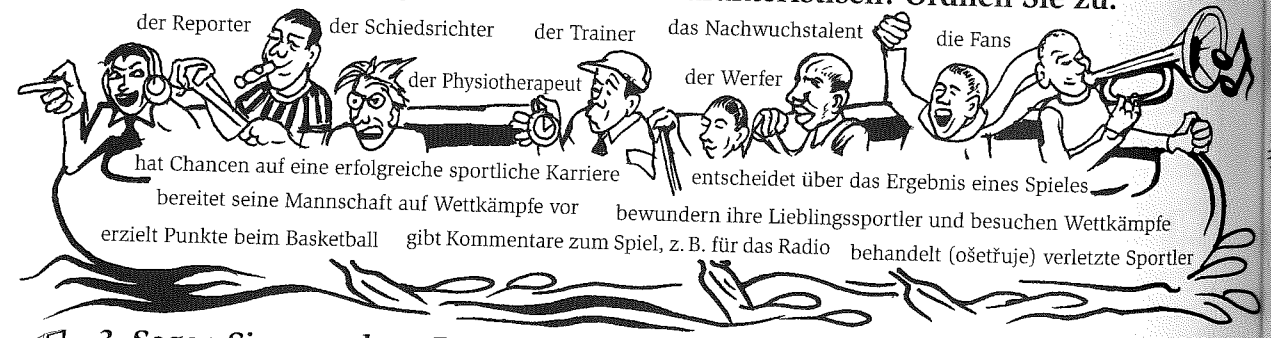


- Volleyball
- Squash
- Radfahren
- Schlittschuhlaufen
- Reiten
- Skifahren
- Kanufahren
- Fußball
- Bergsteigen
- Tennis
- Schwimmen

II. Wählen Sie drei Sportarten aus. Beurteilen Sie sie nach den angegebenen Gesichtspunkten.

	Sport 1:	Sport 2:	Sport 3:
Sommersport			
Wintersport			
Frauensport			
Männersport			
draußen			
in der Sporthalle			
individuell			
Kollektivsport			

2. Was ist für die folgenden Personen charakteristisch? Ordnen Sie zu.



hat Chancen auf eine erfolgreiche sportliche Karriere
 entscheidet über das Ergebnis eines Spieles
 bereitet seine Mannschaft auf Wettkämpfe vor
 bewundern ihre Lieblingssportler und besuchen Wettkämpfe
 erzielt Punkte beim Basketball
 gibt Kommentare zum Spiel, z. B. für das Radio
 behandelt (ošetřuje) verletzte Sportler

3. Sagen Sie es anders. Benutzen Sie die Verben in der richtigen Form.

- annullieren aufgeben belegen erzielen kommen protestieren schlagen sich zuziehen
- a) Das Tor zählt nicht. Der Schiedsrichter hat das Tor _____. b) Der Tennisspieler konnte wegen seiner Verletzung nicht weiterspielen. Er musste das Spiel _____. c) Die Kölner Mannschaft war besser. Sie hat die Berliner mit 3:0 _____. d) Die Defensive der Berliner war diesmal gut. Die Münchner sind fast nicht zu Torchancen _____. e) Die Zuschauer waren mit dem Ergebnis nicht einverstanden. Sie haben auf den Tribünen laut _____. f) Schweden hat im Finale gewonnen. Deutschland hat also „nur“ den zweiten Platz _____. g) Das junge Nachwuchstalent Hans Laut

hat das Tor mit dem Schlittschuh _____. h) Sie hat sich beim Squash das Bein gebrochen (zlo- mila si nohu). Eine solche Verletzung kann man ____ sehr schnell _____, wenn man sich nicht gut konzentriert.

4. Zeitangaben. Trennen Sie die Wörter richtig. Übersetzen Sie ins Tschechische.

- a) UMMITTERNACHT _____ e) VONMORGENAN _____
 b) AMDIENSTAGNACHMITTAG _____ f) INDERNACHT _____
 c) INEINEMJAHR _____ g) HEUTEINZWEIWOCHEN _____
 d) VONFREITAGBISMONTAG _____ h) FRÜHAMMORGEN _____

5. Ergänzen Sie die richtige Präposition, falls nötig. Setzen Sie die Temporalangaben in den Klammern in die richtige Form.

- a) Die Runde hat ____ (eine Stunde) gedauert. b) Die Basketballmeisterschaft hat ____ (Freitag) begonnen. c) Der Puck ist an mir ____ (die 4. Minute des Spieles) vorbeigeflogen. d) Die neuen Schlittschuhe habe ich ____ (zwei Wochen). e) Dieses Drittel endet ungefähr ____ (19 Uhr). f) Ich rufe den Trainer noch ____ (dieser Mittwoch) an. g) Die Karriere des verletzten Spielers ist schon ____ (ein paar Monate) zu Ende gegangen. h) Das Turnier fängt ____ (12. Mai) an.

6. Uhr x Stunde. Ergänzen Sie in der richtigen Form.

Um wie viel _____ fängt die Deutsch _____ an?
 Hast du deine _____ zu Hause vergessen?
 Gestern habe ich auf den Trainer eine _____ warten müssen.
 Dauert die Fahrt von Prag nach Berlin wirklich nur sechs _____?
 Das letzte Spiel stand lange unentschieden. Nach einer _____ ging Peter nach Hause.
 Vergiss nicht, ab und zu auf die _____ zu schauen!
 Erwin kommt erst in vier _____ zurück.
 Wir gehen heute schon um 3 _____ weg.

7. Übersetzen Sie.

a) v květnu b) v pět hodin c) včera večer d) tento pátek e) brzy ráno f) v noci g) pozitivně
 h) denně i) okolo 7. hodiny j) ve středu ráno k) od zítřka l) na podzim m) na konci září
 n) 13. března o) za tři roky p) na několik dní q) od 7 do 8 hodin r) před dvěma dny s) od včerejška

8. Ergänzen Sie das passende Pronominaladverb bzw. die Verbindung Präposition und Pronomen. Antworten Sie kurz.

_____ hat er geredet?
 _____ hat sie gerochen?
 _____ hat er dich überredet?
 _____ ist der Schiedsrichter verantwortlich?
 _____ dir deine Mutti geholfen?
 _____ wartet Sonja?
 _____ erzählen Bauers?
 _____ unterhalten sich Joseph und Karsten?

die gute Leistung unserer Mannschaft in diesem Jahr
 das neue Parfüm
 der Besuch der Schwimmhalle
 der richtige Ablauf des Spiels
 die Hausarbeiten
 ihre Mitspielerinnen
 die Szenen bei der letzten Volleyballmeisterschaft
 ihr Trainer

Beispiel: A: Worüber hat er geredet? - B: Über die gute Leistung unserer Mannschaft in diesem Jahr.

9. Ergänzen Sie das passende demonstrative Pronominaladverb und beenden Sie dann die Sätze nach Ihrer Fantasie.

- a) Ich rechne _____, dass die Situation _____
- b) Ich beschwere mich _____, dass mein Deutschlehrer _____
- c) Ich habe mich schon _____ gewöhnt, dass meine Familie _____
- d) Ich erkenne meine Freundin _____, dass sie _____
- e) Ich freue mich _____, dass mein Freund _____
- f) Ich denke immer _____, dass Deutsch _____
- g) Ich ärgere mich _____, dass andere Menschen _____
- h) Mein Nachbar rechts spricht immer _____, dass wir _____

10. Ski oder Snowboard? Lesen Sie den Text. Fragen Sie nach den fett gedruckten Ausdrücken.

Man muss sich an **das Bild** endlich gewöhnen. Im Winter wird es auf den Pisten nämlich deutlich: Immer mehr Leute haben sich in **Snowboarding** verliebt. Im November fragten wir nach **eurem beliebtesten Wintersport**. Das Interesse für die Boarderkultur breitet sich nicht nur im Sport, sondern auch im Outfit und in der Musik immer weiter aus. Skifahren gehört dagegen immer mehr zum **Auslaufmodell** – jedenfalls bei **den Jungen**. An **diesem Trend** haben auch Hermann Maiers Erfolge nichts geändert ...

(nach Topic, Januar 1999)

(e Piste (-, -n) – sjezdovka; e Boarderkultur (-, 0) [ˈbo:ɸdɛ-] – snowboardová kultura; sich aus/breiten – rozšířit se, rozšiřovat se; s Outfit (-[s], -s) [ˈaʊtfɪt] – oblečení, výbava; s Auslaufmodell (-s, -e) – model, který vychází z módy; Hermann Maier – rakouský sjezdář)

11. Üben Sie indirekte Fragen.

Peter ist nach Hause gekommen und sein Bruder Karl stellt ihm Fragen über das Volleyballspiel, das Peter gerade besucht hat. Peter antwortet mit Hilfe der folgenden Wortverbindungen:

Ich weiß nicht, ... Ich kann nicht sagen, ... Frag mich lieber nicht, ...
Ich habe keine Ahnung, ... Ich weiß nicht genau, ... Ich bin mir nicht ganz sicher, ...

Wie lange hat das Spiel gedauert?
Haben unsere Spieler gut gespielt?
Wovon hängt die gute Leistung unserer Mannschaft ab?
Wie ist das Spiel ausgegangen?
War der Schiedsrichter gut?
Haben sich die Zuschauer gut unterhalten?
Wer hat am besten gespielt?
Was hat der Reporter zu dem Ergebnis gesagt?
Hat man das Spiel unterbrochen?

Am Ende hat Karl gefragt: „Peter, wo bist du eigentlich gewesen? Beim Volleyballspiel sicher nicht. Du bist bestimmt mit Sonja wieder im Kino gewesen, oder?“

12. Interview mit dem Skispringer Ernst Vettori. Lesen Sie mit dem Wörterbuch. Suchen Sie zu den Fragen die passenden Antworten.

Wie bist du zum Skispringen gekommen?
Glaubst du, dass dir das intensive Training etwas von deiner Jugend genommen hat?
Was sind die Grundvoraussetzungen für eine Springerkarriere?
Siehst du Unterschiede zwischen deiner und der heutigen Springergeneration?
Gibt es in einem Einzelkämpfersport so etwas wie Freundschaft?

Ja, die Trainingssystematik ist anders und es ist auch mehr Geschäft als früher.
Nein, es tut mir um nichts Leid. Ich habe sogar meine Frau in Stam (dort habe ich das Skigymnasium absolviert) kennen gelernt.
Ich bin mit Andreas Felder und Werner Haim 10 Jahre gesprungen. Wir sind auch heute noch in Kontakt.
Über meinen Vater.
Es ist wichtig, leicht zu sein und möglichst lange Beine zu haben. Auch die Technik spielt eine wichtige Rolle.

(nach Jö, Heft 5. Januar 1999)

Formen Sie die Fragen dann in indirekte Fragen um (Der Reporter fragt, ...).

13. Übersetzen Sie.

- a) Michael se stále ptá, kolik je hodin. b) Nikdo neví, proč tak křičel. c) Nechci vědět, co si od toho slibovala. d) Můžeš mi říci, jak dlouho trvá cesta z Brna do Vídně? e) Elke se ptá, zda ta zkouška byla náročná. f) Musím vědět, jak dlouho už ho zná. g) Řekněte mi, kdo rozumí jeho šibeničnickému humoru. h) Nikdo neví, proč tu hru naše mužstvo vzdalo.

14. Wie x als. Ergänzen Sie.

- a) Ihre Wohnung ist kleiner, _____ wir gedacht haben. b) Der Deutschkurs ist genauso anstrengend, _____ wir erwartet haben. c) Der Kaffee ist so stark, _____ ich es mir vorgestellt habe. d) Peter ist nicht so klug, _____ man sagt. e) Leider hat sie immer weniger Freunde, _____ sie sich selbst wünscht. f) Renate ist so schön, _____ alle sagen. g) Sandra ist wirklich noch jünger, _____ du glaubst. h) Er hatte mehr Anzüge, _____ normale Menschen haben.

15. Wie ist Herbert? Und wie ist seine Freundin Helga? Charakterisieren Sie sie nach dem Muster.

altmodisch		großzügig
frech		süß
neugierig		tolerant
oberflächlich		sorgsam
kindisch	Herbert	attraktiv
rücksichtslos		
		Helga

Muster: altmodisch – Herbert ist noch altmodischer, als ich gedacht habe. / Herbert ist nicht so altmodisch, wie du sagst.

16. Gute und schlechte Augenblicke im Leben eines Fußballspielers. Bilden Sie Satzgefüge mit so ... dass, sofern möglich, sonst mit sodass im Präsens.

- manchmal / der Spieler / faul sein — er / nicht am Training / teilnehmen
- manchmal / die Zuschauer / unzufrieden sein — sie / laut / protestieren

- manchmal / die Karriere des Spielers / schnell zu Ende gehen — er selbst / sehr überrascht sein
- manchmal / der Schiedsrichter / das Tor / annullieren — der Spieler / traurig sein
- manchmal / der Spieler / müde sein — er / mit niemandem sprechen wollen
- manchmal / die Reporter / frech sein — der Spieler / ihnen „Nein“ zu einem Interview sagen
- manchmal / der Spieler / keine Lust haben zu spielen — sein Trainer / sich über ihn ärgern

17. Verbinden Sie die Sätze mit der Konjunktion so ... dass, sonst mit der Konjunktion sodass.

- a) Der Wind ist stark. Wir bleiben lieber zu Hause. b) Es scheint, dass die Aufgabe schwer ist. Wir müssen aufgeben. c) Diesen Sommer arbeitet er nicht. Er hat dann kein Geld. d) Paul hat nichts gesagt. Wir haben ihn nicht weitergefragt. e) Er war ihr ähnlich. Wir wollten es nicht glauben. f) Der Stand war unentschieden. Das Publikum war nicht zufrieden. g) Die Zuschauer haben laut geschrien. Mir hat der Kopf wehgetan. h) Niemand hat protestiert. Man hat einfach begonnen.

18. Üben Sie Relativsätze.

I. Antworten Sie richtig.

Ist ein Schlussdrittel ein Drittel, mit dem das Eishockeyspiel beginnt? — Ist eine Eigentumswohnung eine Wohnung, die dem Staat gehört? — Ist ein Hausarzt ein Arzt, der zu Hause arbeitet? — Ist ein Spaßvogel ein Vogel, der komisch ist?

Ist ein Sprechzimmer ein Zimmer, in dem man sprechen lernt? — Ist das Taschengeld das Geld, das man in der Hosentasche trägt? — Ist ein Supermarkt ein Geschäft, in dem man vor allem Möbel verkauft?

II. Versuchen Sie, die folgenden Wörter mit Hilfe von Relativsätzen selbst zu erklären.

- eine Bierstube
- ein Fitnesscenter
- ein Aperitif
- ein Hochhaus
- ein Wartezimmer
- eine Umkleidekabine
- ein Ladendieb

19. Wer ist auf den Bildern? Charakterisieren Sie die Personen nach dem Muster.

a) der Junge - er zieht seine Schlittschuhe an

b) die Frau - ihr Mann wartet vor der Sporthalle

c) der Eishockeyspieler - er hat sich mit dem Schiedsrichter gestritten

d) die Fans - sie sind mit dem Ergebnis zufrieden

e) mein Mitschüler - er spielt gern Fußball

f) der Reporter - wir haben uns mit ihm unterhalten

g) die Tennisspielerin - man hat über sie in der Zeitschrift geschrieben

h) Herr Neumann - ihm gehört die Schwimmhalle

Muster: Herr Höhner - sein Auto hat jemand gestohlen - Das ist doch Herr Höhner, dessen Auto jemand gestohlen hat.

20. Lesen Sie den Text und ergänzen Sie das passende Relativpronomen bzw. die passende Präposition mit dem richtigen Relativpronomen.

Fahrrad aus Holz

Dem Franzosen Louis Dalcoroso, _____ Tischler von Beruf und Radfahrer aus Leidenschaft ist, kam irgendwann die Idee, ein Fahrrad zu bauen. Dabei wollte er jenen Werkstoff verwenden, _____ er am besten umgehen konnte. 20 Jahre dachte Louis nach, dann ging er

ans Werk und konstruierte ein Fahrrad, _____ ganz aus Holz ist. Seit der Zeit sind vier weitere Modelle entstanden. Es sind Fahrräder, _____ man auf der Straße fahren kann. Louis Dalcoroso, _____ Mitglied eines Fahrradclubs ist, fährt seine Räder auch ab und zu auf der Straße. Mit den Fahrrädern, _____ ein bisschen schwer sind, kann er mit den anderen mithalten. Seit der sportliche Tischler sein erstes Fahrrad gebaut hat, bekommt er viele Angebote, _____ er sich aber nicht besonders freut. „Ich baue sie und ich sammle sie. Ich will mich niemals von ihnen trennen“, sagt Louis.

(nach Topic, Januar 99)

(s Holz (-es, 0) - dřevo, r Tischler (-s, -) - truhlář, aus Leidenschaft - z vášně, einen Werkstoff verwenden - používat materiál, um/gehen (ging um, i. umgegangen) mit j-m / etw. - zacházet s někým / něčím, ans Werk gehen - dát se do práce, s Mitglied (-[e]s, -er) - člen, mit/halten (er hält mit, ie, h. a) mit j-m - držet s někým krok, sich trennen von j-m / etw. - odloučit se od někoho / něčeho)

21. Verbinden Sie die Sätze mit Hilfe von Relativpronomen.

- Das Skifahren war immer sein großes Hobby. — Das Hobby hat ihm viel Spaß gemacht.
- Er ist oft ins Fitnesscenter gegangen. — In dem Fitnesscenter hat er seine Frau kennen gelernt.
- Warum hast du den Tennisschläger nicht gekauft? — Du hast über ihn gestern gesprochen.
- Er hat mit dem Ball gespielt. — Den Ball hat er von seinem Bruder zum Geburtstag bekommen.
- Es ist im zweiten Drittel passiert. — Das zweite Drittel war gerade so spannend.
- Warum nimmst du nicht die neuen Schuhe? — Sie sind sicher bequemer.
- Ich habe niemals von einer Sporthalle in unserer Stadt gehört. — In der Sporthalle kann man auch Squash spielen.
- Die Schlussetappe der Flandern-Rundfahrt ist zu Ende. — Die Schlussetappe hat in Gent begonnen.

22. Zahlen x zählen x rechnen. Ergänzen Sie in der richtigen Form.

„Gut, dann wollen wir mal _____: Eins, zwei, drei, vier, fünf. Sie hatten also insgesamt fünf Bier, das macht dann zusammen 120 Kronen.“

„Herr Ober, ich möchte bitte _____.“

„Nein, nein. Ich habe schon richtig _____: Fünf Bier plus 10 Kronen Bedienung.“

„Moment, ich glaube, Sie können nicht _____: Ein Bier kostet doch 22 Kronen. Für fünf Bier muss ich also nur 110 Kronen _____.“

„Sie wollen damit sagen, dass Sie nicht _____ können?“

„Hm, damit habe ich überhaupt nicht _____: Ich habe nämlich mein Geld vorher genau _____ und gedacht, dass es für fünf Bier reicht ...“

„Schön, dann geben Sie mir die 110 Kronen und den Rest _____ Sie beim nächsten Mal!“

„Doch, aber nur 110 Kronen. Schauen Sie in mein Portemonnaie und _____ Sie selbst nach!“

„Das verspreche ich Ihnen!“

23. Was können Sie auch sagen?

- a) Er hat sich eine Knöchelverletzung zugezogen.
 - I. Er hat den Knöchel zu sich gezogen.
 - II. Er hat sich am Knöchel verletzt.
 - III. Er hat sich die Knöchelverletzung nicht gewünscht.
- b) Eine Entscheidung, mit der die Fans überhaupt nicht einverstanden sind.
 - I. Eine Entscheidung, die die Fans verstehen.
 - II. Eine Entscheidung, mit der die Fans nicht zufrieden sind.
 - III. Eine Entscheidung, die die Fans überhaupt nicht annulliert haben.
- c) Die Freude war von kurzer Dauer.
 - I. Die Freude hat nicht lange gedauert.
 - II. Die Freude dauerte nur 10 Minuten.
 - III. Die Freude dauert nicht lange.
- d) Die Kölner kommen kaum zu Torchancen.
 - I. Die Kölner haben die Chance bekommen.
 - II. Die Kölner haben viele Torchancen.
 - III. Die Kölner haben fast keine Torchancen.
- e) Wie es aussieht, annulliert der Schiedsrichter das Tor.
 - I. Wie ich sehe, war das kein Tor.
 - II. Wie es aussieht, war das ein Tor.
 - III. Der Schiedsrichter sagt wohl, dass es kein Tor war.